

Rechtschreibfehler werten bei Arbeiten außer D?

Beitrag von „Referendarin“ vom 24. April 2005 18:54

Erika schrieb im anderen Forum:

Zitat

ich meine, dass es Mobbing ist, wenn schlechte Rechtschreiber durch Punkteabzug in Nicht-Deutsch-Fächern bestraft werden - und das scheinbar auch noch legal.

Erika, warum ist das Mobbing?



Zitat

Mobbing

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Das Wort Mobbing wird umgangssprachlich häufig statt Schikane verwendet und kommt aus dem Englischen. Mob bedeutet Meute, to mob anpöbeln, über jemanden herfallen.

Glaubst du wirklich, wir wollten Kinder schikanieren, wenn wir Rechtschreibfehler anstreichen?

Das entsetzt mich wirklich. Bei Kindern, die LRS oder ähnliche Erkrankungen haben, wird die Rechtschreibung doch sowieso nicht bewertet, ebenso (in NRW) nicht in Aufsätzen bis zur 7. Klasse.

Kannst du dir nicht vorstellen, dass es auch (nicht rechtschreibschwache) Kinder gibt, die sich nicht anstrengen richtig zu schreiben, wenn die Rechtschreibung nicht mitbewertet wird, obwohl sie es eigentlich könnten?

Ist es wirklich Schikane, dies in GERINGEM Maße mitzubewerten? Dann müsste es ja genauso Schikane sein, wenn meine Kollegen in Deutsch- und Englischarbeiten Ordnungspunkte für eine gute Schrift und gute Form geben.

Kannst du dir vorstellen, dass Lehrer, die ihr Bestes versuchen, sich angegriffen fühlen, wenn sie gleich des Mobbings bezichtigt werden?

Traurige Grüße,

Referendarin